

Ein kostbarer nachwachsender Rohstoff

Plantagenteak (*Tectona Grandis*)

Ein Naturmaterial, das der Natur gewachsen ist: Teak ist das widerstandsfähigste, beste Holz für Möbel, die im Freien stehen. Es trotzt von Natur aus Sonne, Regen, Frost und Schnee. Auch nach Jahren an der Luft bleibt das Holz stabil, hält bis auf minimale, von der Luftfeuchtigkeit abhängige Veränderungen das Maß und verändert nur die Farbe: Mit der Zeit entwickelt sich eine edle, silbergraue Patina. In seiner natürlichen Schönheit ist es ohne chemische Behandlung von jahrzehntelanger Wertbeständigkeit. Was man aus Teak besitzt, kann man vererben.

Herkunft von Plantagenteak

Für uns ist Teak weit mehr als nur ein Rohstoff: Es ist ein Wert, den wir bewahren und schützen wollen. Deshalb kauft Garpa ausschließlich legal eingeschlagenes Holz und bezieht Teak nur von Plantagen.

Aus Südamerika und Ozeanien wird Garpa direkt von FSC*-zertifizierten und vor über 40 Jahren angelegten Plantagen beliefert. Plantagenteak aus Indonesien kaufen wir ausschließlich über die staatliche Forstwirtschaft. Teakplantagen gibt es dort in nennenswertem Umfang und Alter nur auf der Insel Java. Seit 1880 wurden diese Wirtschaftswälder in staatlicher Verwaltung aufgebaut; sie erstrecken sich dort auf einer Fläche von ca. 1.059.000 ha. Das staatliche Unternehmen PT. Perhutani kontrolliert die Einschlagmenge der indonesischen Teakplantagen und passt die Mengen an, um damit eine nachhaltige Bewirtschaftung sicher zu stellen. Im November 1990 wurde diese zum ersten Mal in Indonesien durch das Zertifizierungs-Unternehmen SmartWood geprüft und bestätigt. Dieselbe Organisation erhielt 1998 den Auftrag, eine distriktweise Rezertifizierung nach den Prinzipien und Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) vorzunehmen.

Die für vier Teakdistrikte in Indonesien erteilten FSC-Zertifikate wurden im August 2001 entzogen. Hintergrund war die starke Zunahme des illegalen Holzeinschlags, der zu einer ernsthaften Gefährdung der Nachhaltigkeit geführt hat. Verursacht wurde dies nicht zuletzt durch Abnehmer im untersten Preissegment: Für den kurzfristigen Erfolg nahmen und nehmen sie eine zweifelhafte Herkunft des Holzes in Kauf – ohne ausreichende Prüfung und ohne Rücksicht. Zwei dieser indonesischen Distrikte stehen unmittelbar davor, ihre FSC-Zertifikate wieder zu erhalten.

Garpa gehörte, beraten durch die Deutsche Umwelthilfe, zu den ersten Unternehmen in Europa, die sich zu einer Produktketten-Zertifizierung (COC) nach FSC-Richtlinien anmeldeten. Im Oktober 1998 erhielt Garpa den Zertifizierungscode SW-COC-128, der 2004 und 2009 wieder auf weitere 5 Jahre verlängert wurde. Damit war es schon sehr früh möglich, einen sehr großen Teil unseres Programms aus zertifizierten Teakhölzern anzubieten.

Der FLEGT-Aktionsplan der EU

Parallel setzt Garpa auf den EU Aktionsplan gegen illegalen Holzeinschlag, der inzwischen eines der bestimmenden Themen der internationalen Waldpolitik ist: Die Europäische Kommission hat im Jahr 2003 den sog. Aktionsplan "Forest Law Enforcement, Governance and Trade – FLEGT“ (Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor“) beschlossen, der zu einer verlässlichen Einfuhr von legal erzeugten Holzprodukten führen soll.

Grundannahme bei FLEGT ist, dass die nationalen Gesetze die drei Säulen nachhaltiger Waldwirtschaft hinreichend widerspiegeln: ökonomische Zweckmäßigkeit, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verträglichkeit. Demgemäß trägt die Unterbindung illegalen und die Förderung legalen Handelns zur Erreichung nachhaltiger Waldwirtschaft und Entwicklung in den Tropenländern bei.

Wesentliche Instrumente des FLEGT-Aktionsplans sind Legalitätsnachweise für eingeschlagenes Holz und freiwillige Partnerschaftsabkommen (VPA – Voluntary Partnership Agreement) zwischen der EU und den Regierungen der Erzeugerländer.

Grundlage für diese Partnerschaften bildet die im Jahr 2005 verabschiedete EU-FLEGT-Verordnung. Als erstes Land hat Ghana im September 2008 mit der EU vereinbart, nur noch legal eingeschlagenes Holz in die EU zu exportieren. Im Mai 2009 folgte ein zweites Abkommen mit der Republik Kongo.

Seit 2008 steht die EU auch mit den Regierungen Südostasiens in konkreten Verhandlungen. Derzeit wird das ASEAN-Sekretariat (Association of South-East Asian Nations) bei der Gestaltung regionaler Rahmenbedingungen im Waldsektor beraten. Sobald ASEAN sich dann auf eine gemeinsame Legalitätsdefinition verständigt hat, würde ein VPA zwischen der EU und ASEAN in den Bereich des Möglichen rücken. Ein VPA-Abschluss wäre ein signifikanter Fortschritt in der Bekämpfung illegalen Holzeinschlags und der Umsetzung des EU-FLEGT-Aktionsplans in Südostasien.

Sparsamer Umgang mit wertvollen Ressourcen

Garpa setzt das wertvolle Material Teak nur dort ein, wo seine einzigartigen Qualitäten wie absolute Witterungsbeständigkeit und konstruktive Haltbarkeit besonders gefragt sind. Teak ist zu kostbar, um kurzfristig in Billigangeboten verheizt zu werden. Es verdient eine pflegliche und hochwertige, von den Grundsätzen der Nachhaltigkeit geprägte Verarbeitung in den Erzeugerländern und die höchste Wertschätzung in den Abnehmerländern, damit auch in Zukunft auf diesen einmaligen Rohstoff zurückgegriffen werden kann.

**Der Forest Stewardship Council ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich 1993 gegründet hat. Sie setzt sich für die umweltgerechte, sozial verantwortliche und wirtschaftlich tragfähige nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern und Plantagen weltweit ein. Mitglieder sind Umweltverbände, Gewerkschaften und Unternehmen. Ihr Standard ist der derzeit umfassendste und weltweit am meisten anerkannte für die Holzwirtschaft.*

Regelmäßige Kontrollen vor Ort übernehmen vom FSC akkreditierte Zertifizierer (z.B. SmartWood).